

EUROPEAN POLICY STATEMENT (EPS)

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik für die Programmgeneration 2021-2027

Internationale Strategie

Die Merz Akademie, Hochschule für Gestaltung, Kunst und Medien Stuttgart, ist eine staatlich anerkannt, voll akkreditierte Hochschule in gemeinnütziger Trägerschaft. Sie hat 250 Studienplätze, offeriert einen Bachelor- sowie einen Master-Studiengang und bietet eine innovative Ausbildung, die sowohl einem avancierten Verständnis einer kritischen medialen Autorschaft als auch den Erfordernissen der Berufsfähigkeit im breiten Feld von Gestaltung, Kunst und Medien verpflichtet ist.

Sie hat ein Lehr- und Forschungsprofil, das theoretische Reflexivität, künstlerische Forschung sowie ästhetische Experimentalität in den Medien großschreibt, aber auch die Vermittlung beruflicher Qualifikationen ernst nimmt. In ihrem Leitbild positioniert sie sich als innovativer Lernort zwischen Gestaltungshochschule, Kunstakademie und geisteswissenschaftlicher Fakultät. Die Studienschwerpunkte sind: Crossmedia Publishing, Film und Video, New Media und Visuelle Kommunikation unter besonderer Berücksichtigung von Ästhetischer Theorie und Kulturtheorie.

Mit dem Begriff der kritischen medialen Autorschaft sind bereits wichtige Aspekte der erneuerten EU Agenda für Hochschulbildung angesprochen, insbesondere digitale Kompetenzen, Selbstständigkeit, kritisches Denken und Problemlösungskompetenzen. Dies sind Schlüsselkompetenzen zur Teilhabe an der Gesellschaft und zur Innovation in Wirtschaft, Kunst und Kultur. Das Bekenntnis, den Erfordernissen der Berufsfähigkeit im Rahmen der Hochschulausbildung ausreichend Raum zu geben, trägt dazu bei, Bedarf und Angebot von Kompetenzen in Einklang zu bringen. Die Merz Akademie definiert den Arbeitsmarkt dabei nicht als „Anderes“, dessen Nachfrage mit einem passfertigen Angebot zu befriedigen ist. Vielmehr sehen wir uns verpflichtet, Absolvent/innen in die Lage zu versetzen, mit ihren im Studium erlangten ästhetischen, medialen, wissenschaftlichen und persönlichen Kompetenzen langfristig an der Definition und Lösung gesellschaftlicher und ökonomischer Fragen gestaltend und innovativ mitzuarbeiten. Das problembasierte Lernen, das ein zentraler Bestandteil des Studiums ist, dient insbesondere der integrierten Kompetenzbildung, der Unterstützung von recherchebasiertem Arbeiten und der Förderung der Selbstständigkeit. Ein niederschwelliges Aufnahmeverfahren, welches Neugierde, Offenheit und Experimentierfreude priorisiert sowie die guten Studienbedingungen mit intensivem Kontakt zu peers und Lehrenden in kleinen Lerngruppen unterstützt die individuelle und inklusive Förderung aller Studierenden, die so auch mit heterogenen Voraussetzungen, Motivationen und Möglichkeiten erfolgreich am Studium teilnehmen können. Eine sehr gute technisch/mediale Ausstattung mit intensiver technischer Betreuung und die stetige Aktualisierung der Lernstoffe und –methoden sind ein wichtiges Anliegen der Hochschule und notwendig, um die beschriebenen Ziele zu erreichen. Zu diesen Zielen gehört auch das Absichern einer starken internationalen Dimension des Studiums.

Die Arbeit in internationalen Netzwerken und mit ausgewählten Partnerhochschulen ist ein wichtiger Baustein dieser Strategie und die Teilnahme am Erasmus Programm ist dabei von zentraler Bedeutung. Die Hochschule wird ihre Anstrengungen, ihre Teilnahme am Erasmus Programm zu intensivieren und auszubauen, auch künftig fortsetzen. Neben dem Erwerb von hochwertigen fachbezogenen Kompetenzen trägt eine europäische Mobilitätserfahrung zum Verständnis bei, ein/e Bürger/in Europas zu sein. Die Förderung von Studien- und Praxisaufenthalten bringt *outgoing* Studierenden vielseitige Erfahrungen, wie z.B. die kulturelle Begegnung, der Erwerb von Schlüsselkompetenzen, die Verbesserung der Fremdsprachkenntnisse, das Gewinnen einer neuen Perspektive auf eigene Fach. Dies ist eine wichtige Bereicherung ihres beruflichen und privaten Lebens. Auch der Kontakt zu und die Zusammenarbeit mit *incoming* Studierenden und Lehrenden sind wichtige Elemente der internationalen Dimension des Studiums. Sie tragen zur

Teckstraße 58, 70190 Stuttgart
 Telefon +49 711 268 66-0
 Telefax +49 711 268 66-21
 info@merz-akademie.de
 www.merez-akademie.de

Merz Akademie gGmbH
 Amtsgericht Stuttgart HRB 11801
 Geschäftsführer:
 Stefan Grünenwald

Erweiterung des Erfahrungshorizonts bei; sie unterstützen den fachlichen Kompetenzerwerb durch internationales Know-how und das persönliche Wachstum durch *peer-learning* in heterogenen Studierendengruppen. Eine starke Mobilität von Personal (Lehrende und anderes Personal) wird ebenfalls von der Hochschule unterstützt und als wichtiger Bestandteil der Internationalisierungsstrategie betrachtet. Dies unterstützt die Aktualisierung des Lernstoffes, den kollegialen Austausch und die Verbesserung von Verfahren und Methoden für Studium, Lehre und Verwaltung/Support.

Die Beteiligung in strategischen Partnerschaften, die in der letzten Programmgeneration begonnen wurde, ist eine weitere, gewinnbringende Aktivität der Hochschule im Rahmen ihrer strategischen Zielerreichung.

Die Klima- und Coronakrise stellen eine Herausforderung in Bezug auf die Internationalisierung durch Mobilität dar, der sich die Hochschule (und Europa bzw. die Welt) künftig noch stärker stellen müssen. Es ist zu hoffen, dass *blended mobility* vollgültig als Mobilität im Rahmen von Erasmus+ förderbar wird und durch wegfallende Reise- und Unterhaltskosten ein Ausgleich für den besonderen Zeitaufwand dieser anspruchsvollen Art der Lehre geschaffen werden kann. Nur so lassen sich die für Europa so wichtigen Ziele von Internationalisierung und Modernisierung qualitativ erreichen.

Die Hochschule bekennt sich zu den zentralen, qualitätssichernden Grundsätzen des Erasmus Programms - Nichtdiskriminierung, Transparenz und Inklusion – und setzt diese in allen Aspekten der Programmdurchführung um. Die Beteiligung am Erasmus Programm trägt zur Qualitätssteigerung insbesondere von Lehre und Studium bei und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Internationalisierungs- und Modernisierungsstrategie der Merz Akademie.

Umsetzung der Erasmus Aktionen

Die Beteiligung an Leitaktion 1 wird weiterhin zentraler Fokus der Internationalisierungs- und damit auch der Erasmusstrategie der Hochschule bleiben. Die Hochschule hat ihr Netzwerk europäischer Partnerhochschulen in den letzten Jahren ausgebaut und Kooperationsvereinbarungen zur Durchführung von Lern- und Lehrmobilitäten abgeschlossen. Dieses Netzwerk soll auch künftig erweitert werden, um die Attraktivität von Mobilitäten zu erhöhen, indem weitere Partnerhochschulen passende und qualitätsvolle Lehrangebote in den Bereichen Crossmedia Publishing, Film und Video, New Media und Visuelle Kommunikation anbieten, die zur Erreichung der Studienziele in Bachelor und Master beitragen. Auch besteht weiterhin eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft bzw. ihrer ausführenden Koordinierungsstelle für die praktischen Studiensemester im Rahmen des landesweiten Erasmus Konsortiums (KOOR/ BEST), die zentral Stipendien an Studierende zur Unterstützung des Praktikumsaufenthaltes im Ausland vergibt. Transparente Verfahren, reger Austausch innerhalb des Konsortiums und ständige Begleitung/Unterstützung durch das KOOR/ BEST Team, auch direkt mit den Studierenden der beteiligten Hochschulen, führt zu erhöhtem Interesse und zu mehr Praxisaufenthalten im europäischen Ausland.

Die Mobilitäten von Lehrenden und Personal unterstützen diese Bemühungen, indem sie Partnerhochschulen identifizieren und die Kontakte auf allen Ebenen auf- bzw. ausbauen. Ebenso möchte die Hochschule mehr *incoming* Studierende und Lehrende anziehen und empfangen. Dabei kann die Hochschule auf bereits etablierte Verfahren der Programmdurchführung zurückgreifen. So gibt es ein breites, digitales Informations- und Beratungsangebot über die Durchführung von Mobilitäten, festgelegte Verfahren zur Auswahl, dem Abschluss von *Learning Agreements* und der Anerkennung von Studienleistungen. Diese sind in Form von Richtlinien und Formblättern dokumentiert und veröffentlicht. Mitarbeiter/innen und Lehrende werden bei der Durchführung der Verfahren unterstützt und geschult. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an Partnerhochschulen/Institutionen, wie *Job-Shadowing*, fachspezifische Workshops oder Sprachkurse sind dabei interessante und gewinnbringende Elemente, die auch künftig angeboten werden. Erfahrungsberichte über Mobilitäten werden regelmäßig

Teckstraße 58, 70190 Stuttgart
 Telefon +49 711 268 66-0
 Telefax +49 711 268 66-21
 info@merz-akademie.de
 www.merez-akademie.de

Merz Akademie gGmbH
 Amtsgericht Stuttgart HRB 11801
 Geschäftsführer:
 Stefan Grünenwald

hochschulintern und öffentlich zugänglich gemacht (durch hochschulöffentliche Veranstaltungen, Publizieren im Hochschulblog und auf Social-Media-Kanälen). Ergebnisse von Workshops und Projekten, die von *incoming* Lehrenden durchgeführt werden, werden meist hochschulöffentlich präsentiert, sodass ein Teilen von *best practice* gewährleistet ist und viele Studierende an der gewinnbringenden Arbeit mit europäischen Lehrenden partizipieren können.

Alle Verfahrensschritte sind transparent dokumentiert und nachvollziehbar. Die breit gestreute Ansprache von Studierenden und Personal auf vielen Kanälen und in unterschiedlichen „Tonarten“ ermöglicht, dass alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter/innen von dem Beratungsangebot und den vielen unterstützenden Maßnahmen der Hochschule zur Durchführung von Mobilität erfahren und an diesem Angebot auch bei unterschiedlichen Motivationen und individuellen Möglichkeiten teilhaben können. Ehrenamtliches Engagement für die Integration von *incoming/outgoing* Studierenden wird als soziales Engagement gewertet und kann als Studienleistung angerechnet werden.

Auch die Teilnahme an Strategischen Partnerschaften im Rahmen der Leitaktion 2 soll künftig fortgesetzt und nach Möglichkeit intensiviert werden. Hierbei setzt die Hochschule zunächst auf Kontakte in bestehenden Hochschulnetzwerken (Partnerhochschulen, ELIA, CUMULUS). Strategische Partnerschaften sind gute Instrumente, um gemeinsam, auf internationaler bzw. europäischer Ebene, Lösungen für hochschulbezogene Fragestellungen zu bearbeiten, gemeinsam innovative Lösungen zu finden und sie wirksam zu veröffentlichen.

Auswirkungen durch die Teilnahme am Erasmus Programm

Die Teilnahme am Erasmus+ Programm unterstützt die Merz Akademie in erheblichem Maße bei der Umsetzung der zentralen Ziele zur Internationalisierung. Hier wurden folgende Ziele mit konkreten operativen Maßnahmen definiert:

Steigerung der Mobilitäten: Erhöhung der Mobilität von Studierenden (*outgoing/incoming*) und Lehrenden (insb. *outgoing*) Ziele: 15 % aller Studierenden mit Mobilitätsphasen, Erhöhung der Lehrmobilitäten, erhöhte Mobilität des Personals.

Internationalisierung@home: Erhöhung des Anteils internationaler regulärer Studierender und internationaler Lehrender; Entwicklung und Aufbau von „Summer-Schools“ oder „Group Visits“ Angebote; Förderung von interkultureller Kompetenz der Lehrenden und der Mitarbeiter/innen; Ausbau des Serviceangebots für internationale Studierende, insbesondere für die Unterbringung von *incoming* Studierenden durch die Kooperation mit dem Studierendenwerk Stuttgart; für den Fremdsprachenerwerb durch die Teilnahme an Intensivdeutschsprachkursen des Verbundes für Sprachangelegenheiten (VESPA)

Kooperationen: Steigerung der Zahl an Partnerschaften (europäisch/ außereuropäisch) mit dem Ziel drei bis vier aktive und qualitätsvolle Partnerschaften pro Studienbereich (Crossmedia Publishing, Film und Video, New Media und Visuelle Kommunikation). Durch Partnerschaftsabkommen verpflichten sich die Partnerhochschulen den in der Erasmus Charta für die Hochschulbildung verankerten Grundsätzen nachzukommen und Austauschmaßnahmen durchzuführen, die auf die gemeinsame Vereinbarkeit von akademischen Profilen und auf gemeinsame Qualitätsanforderungen beruhen. Diese werden bei den bestehenden Partnern in der neuen Programmgeneration überprüft und ggf. neu definiert.

Überprüfung der Maßnahmen, Zielerreichung: Die Aktivitäten im Rahmen von Erasmus+ werden regelmäßig der Hochschulleitung berichtet sowie Maßnahmen zur Zielerreichung diskutiert. Auch im Rahmen der internen Qualitätssicherung findet ein regelmäßiges Berichtswesen statt. Die Beteiligung am Erasmus+ Programm ist ein wesentlicher Bestandteil beim Ziel, die internationale Dimension des Studiums noch stärker auszuweiten.

Teckstraße 58, 70190 Stuttgart
 Telefon +49 711 268 66-0
 Telefax +49 711 268 66-21
 info@merz-akademie.de
 www.merez-akademie.de

Merz Akademie gGmbH
 Amtsgericht Stuttgart HRB 11801
 Geschäftsführer:
 Stefan Grünenwald